

ZEICHENERKLÄRUNG:

	Grenze des räumlichen Geltungsbereiches der Änderung
	Baulinie
	Baugrenze
	Straßenbegrenzungslinie
	Zufahrtsverbot
	Straßenverkehrsflächen
	Öffentliche Parkflächen
	Grünflächen
	Spielplatz
	Flächen oder Baugrundstücke für den Gemeinbedarf
	Flächen für Versorgungsanlagen
	Brunnen
	Umformerstation
	Von der Bebauung freizuhalten Schutzflächen
	Flächen für Stellplätze oder Garagen, St=Stellpl., GSt=Gemeinschaftsstellpl., Ga=Garag., GGa=Gemeinschaftsgarag.

Art der baulichen Nutzung:

	WR=reines Wohngebiet, WA=allgemeines Wohngebiet, WS=Kleinsiedlungsgebiet
	MD=Dorfgebiet, MI=Mischgebiet, MK=Kerngebiet
	GE=Gewerbegebiet
	GI=Industriegebiet
	Flächen für die Landwirtschaft

Maß der baulichen Nutzung:

III	Zahl der Vollgeschosse als Höchstgrenze
II	Zahl der Vollgeschosse zwingend
0.4	Grundflächenzahl
0.4	Geschoßflächenzahl
	Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung
	Firstichtung
	Dachneigung
	Private Freifläche
	Schutzstreifen
	Landschaftsschutzgebiet
	Überschwemmungsgebiet
g	geschlossene Bauweise
55.23	Höhenpunkte

BESTAND:

	Vorhandene Bebauung
	Vorhandene Flurstücksgrenzen

VORSCHLAG FÜR

	Neue Flurstücksgrenzen
	Aufzuhebende Flurstücksgrenzen
	Abzubrechende Gebäude

Rechtsgrundlagen:

- §§ 4 und 28 der Gemeindeordnung für das Land NRW in der Fassung vom 19.12.1974 (GV NW 1975, S.91) zuletzt geändert durch Gesetz vom 08.04.1975 (GV NW 1975, S.304).
- §§ 1, 2, 8-12 und 30 des Bundesbaugesetzes (BBauG) in der Neufassung vom 18.08.1976 (BGBl. I S. 2256).
- § 103 der Bauordnung für das Land NRW in der Fassung vom 27.01.1970, zuletzt geändert durch Gesetz vom 15.07.1976 (SGV NW 232) in Verbindung mit der 1. Durchführungsverordnung zum BBauG in der Fassung vom 21.04.1970 (GV NW S.299) und § 9(4) BBauG.
- Baunutzungsverordnung in der Fassung vom 15.09.1977 (BGBl. I S. 1763).
- Planzeichenverordnung vom 19.01.1965 (BGBl. I S. 21).

Die Planunterlage entspricht den Anforderungen des § 1 der Planzeichenverordnung vom 19.1.1965 Tecklenburg, den

Sichtdreiecke: von Bebauung und sichtbehindernden Bewuchs von mehr als 0,70 m Höhe über Straßenoberkante freizuhalten.